

GB - Vermeidung von Sportunfällen

Basketball

Einleitung

Beim Basketball sind insbesondere die folgenden Verletzungen typisch:

- Verrenkungen des Sprunggelenks (Supinationstraumen) mit Verletzung des Kapsel-Band-Apparates,
- Verrenkungen des Kniegelenks mit Verletzung des Kapsel-Band-Apparates,
- Verrenkungen (Luxationen) des Schultergelenks,
- Handgelenk- und Fingerverletzungen durch Überdehnung,
- Bandverletzungen des Daumengrundgelenks.

Im normalen Übungsbetrieb treten zudem Verletzungen auf, wie sie generell im Sport anzutreffen sind: Zerrungen, Überdehnungen, Stauchungen und Prellungen an unterschiedlichen Stellen/Körperteilen.

Gefährdungen und Maßnahmen zur Vermeidung

Technische Maßnahmen

Die Sportgeräte müssen in einwandfreiem Zustand sein. Defekte müssen den Sportwarten umgehend angezeigt und behoben werden. Für die Sichtprüfung vor Kursbeginn ist (auch) der/die TrainerIn zuständig.

Sicherzustellen sind insbesondere:

- die feste Verankerung der Zielbretter und der daran befestigten Körbe,
- eine ordnungsgemäße Befestigung des Korbnetzes,
- dass bei transportablen Korbanlagen eine Sicherung gegen Umkippen installiert ist,
- dass die Zielbrettkanten eine Polsterung aufweisen.

Organisatorische Maßnahmen

Die TrainerInnen sollen die TeilnehmerInnen auf besondere Gefährdungen hinweisen, um diese zu minimieren. Wichtig ist auch die Kommunikation der geltenden Verhaltensregeln für die TeilnehmerInnen.

Hier einige grundlegende Punkte:

- Die TrainerInnen sowie die TeilnehmerInnen sollen geeignete Sportkleidung tragen. Armbanduhr und jeglicher Schmuck sind vor dem Training abzulegen, Piercings sind abzukleben und lange Haare sind zum Zopf zusammen zu binden. Zum Schutz vor Verletzungen sollen BrillenträgerInnen sportgerechte Brillen bzw. Kontaktlinsen tragen.
- Der Auf- und Abbau der Sportgeräte soll nur nach entsprechender Einweisung durch den/die TrainerIn vorgenommen werden.
- Bälle sollten bei Nichtgebrauch immer an einem vereinbarten Sammelort (Kastendeckel, Ballkorb) verwahrt werden.
- Beim Spiel auf mehreren nebeneinander liegenden Feldern sollte vereinbart werden, dass vor einem Ball, der in das anliegende Feld zu rollen droht, durch Zuruf zu warnen ist. Die betroffenen Mannschaften können dann ihr Spiel unterbrechen.
- Bei Übungskörben, die direkt an der Wand angebracht sind, sollen nur Positions- und Sprungwürfe ausgeführt werden, da meist kein Sicherheitsabstand vorhanden ist.
- Es sollen keine Dunkings mit Hilfe eines Minitrampolins ausgeführt werden.

Personelle Maßnahmen

Die Übungsleitung wird nur an Personen vergeben, die über hinreichende und qualifizierte Erfahrungen in der Sportart verfügen. Die TrainerInnen erhalten mit ihrem Arbeitsvertrag die Gefährdungsbeurteilung und werden auf die speziellen Gefahren (s. technische

Maßnahmen, organisatorische Maßnahmen) ihrer jeweiligen Sportart hingewiesen und geben diese Hinweise an die Teilnehmer weiter.

Außerdem erhalten die TrainerInnen ein Unterweisungsschreiben, in dem Informationen zur Planung, Aufsichtsführung, zum Umgang mit Sportgeräten, zur Ersten Hilfe und zu weiteren sicherheitsrelevanten Themen behandelt werden.